

Die aktuellen Schwerpunkte der WHO zum Thema „Demenz – heute und morgen“

Dr Katrin M Seeher

Mental Health Specialist (Neurodegenerative disorders)
Neurological, Sensory and Oral Conditions Unit
Department of Noncommunicable Diseases and Mental Health

Email: seeherk@who.int

LinkedIn: Katrin Seeher



Die globale Demenz Strategie – verlängert bis 2031



Vision

Eine Welt, in der **Demenz verhindert** werden kann und **Menschen mit Demenz sowie ihre Angehörigen gut leben** und die **notwendige Pflege und Unterstützung erhalten**, um ihr Potenzial mit Würde, Respekt, Autonomie und Gleichberechtigung zu entfalten.

- Verabschiedet 2017 (WHA70), verlängert 2025 (WHA78)
- Empfohlene Maßnahmen und globale Ziele in 7 strategischen Bereichen, einschließlich Unterstützung von Pflegepersonen



Ziel

Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz, ihren Angehörigen und Familien, bei gleichzeitiger Verringerung der negativen Auswirkungen auf Gesellschaft und Staaten.

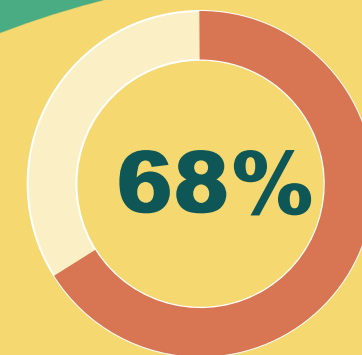


Weltweite Bestandsaufnahme

The Global Dementia Observatory (GDO)

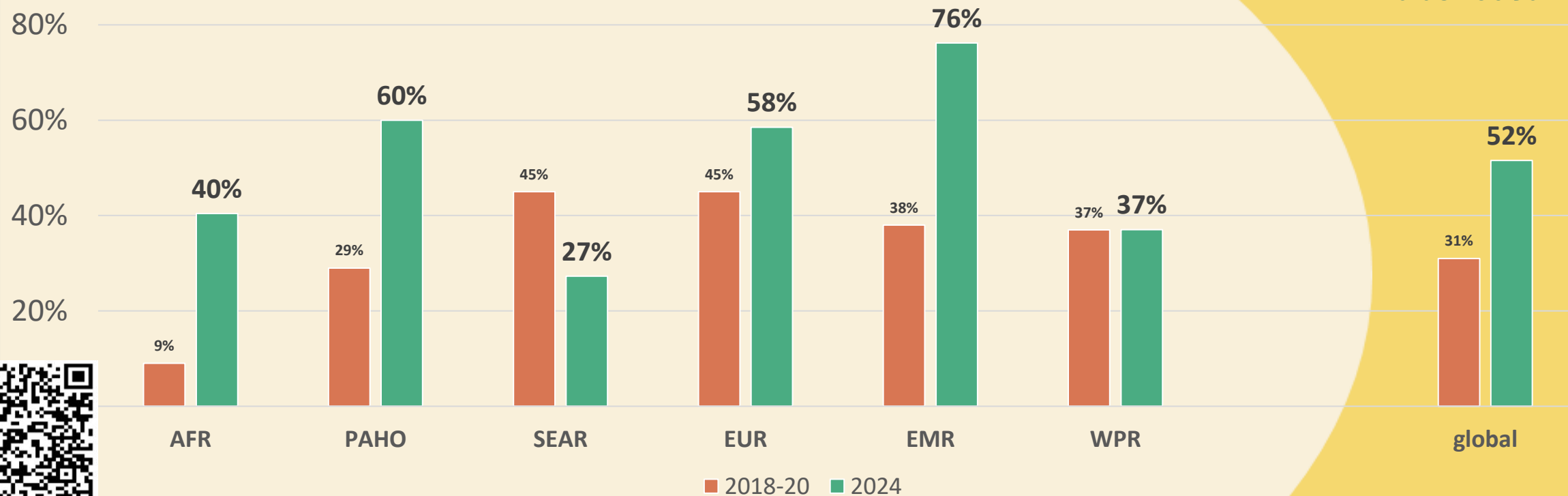
62 Mitgliedstaaten nahmen an der ersten GDO Erhebung teil (2018-2020)

100 Mitgliedstaaten an der zweiten Erhebung (bis April 2025), zzgl. 3 Territorien



der Weltbevölkerung
über 60 Jahre

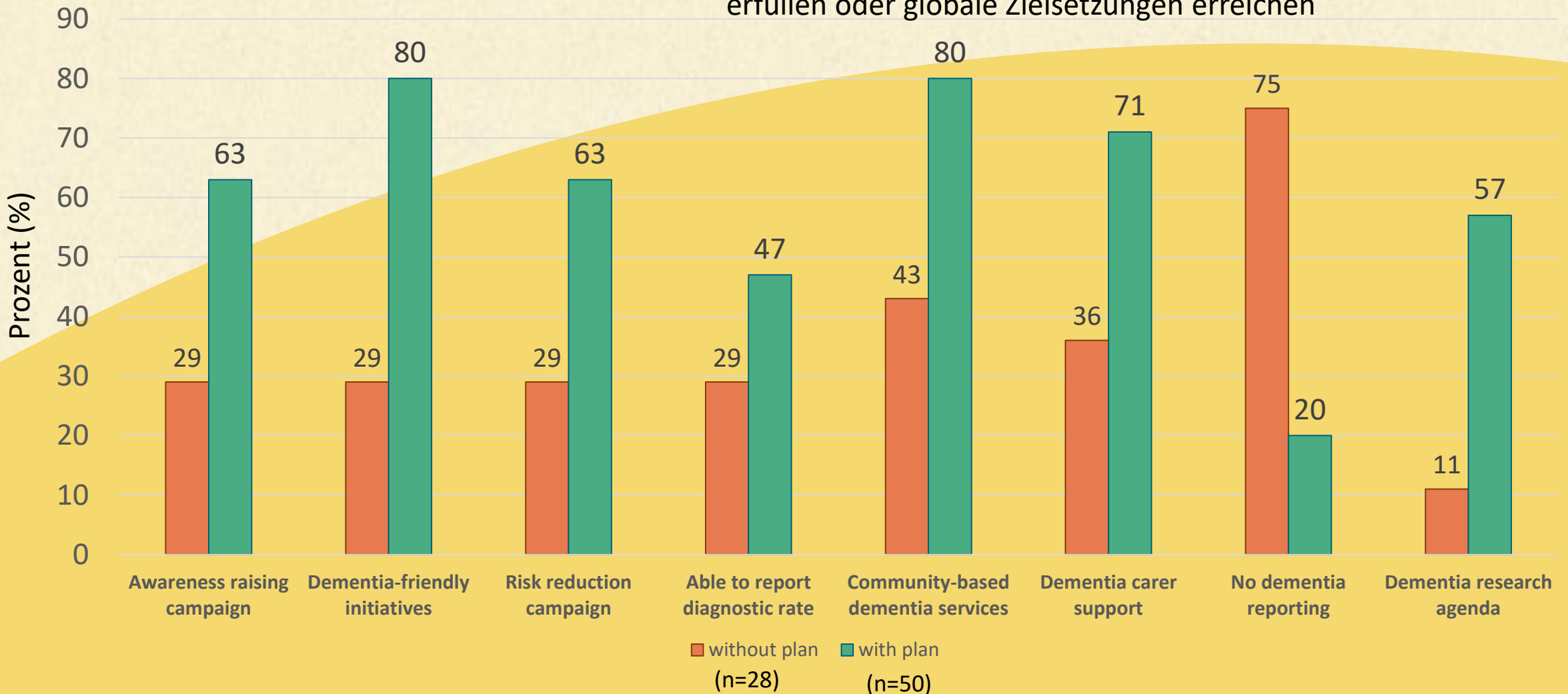
GDO Teilnahme im Laufe der Zeit





Strategien fördern globale Ziele

% der GDO Staaten mit (grün) /ohne (orange) Demenzstrategie (eigenständig oder integriert), die bestimmte Qualitätsmerkmale erfüllen oder globale Zielsetzungen erreichen





Ausgewählte Beispiele unserer WHO Arbeit

UN Treffen der Staats- and Regierungschefs zum Thema nichtübertragbare Erkrankungen und psychische Gesundheit

- 25 September 2025
- Erstmals seit 2011, wird Demenz explizit in der Abschlusserklärung erwähnt.
 - Mit Verweis auf globale Auswirkungen von demenziellen Erkrankungen
 - Mit Verpflichtung, Versorgungsangebote für die derzeit 57 Million Menschen mit Demenz zu verbessern

Die Abschlusserklärung in 2011 verwies lediglich auf Alzheimer als Bestandteil des globalen NCD Problems, enthielt aber keine Verpflichtungen oder Maßnahmen

ADI-WHO Begleitveranstaltung

Ziel: Sichtbarkeit von Demenzen im NCD-Kontext erhöhen



Maßnahmen für Politik und Gesundheitswesen zur Unterstützung von Flüchtlichen und Migranten mit Demenz



Dementia in refugees and migrants

Epidemiology, public health implications and global responses



Politische Maßnahmen und Versorgungsangebote integrieren, angepasst an die Bedürfnisse älterer Flüchtlinge und Migranten mit Demenz



Mehr Bewusstsein für Demenz schaffen und relevante Sektoren sensibilisieren



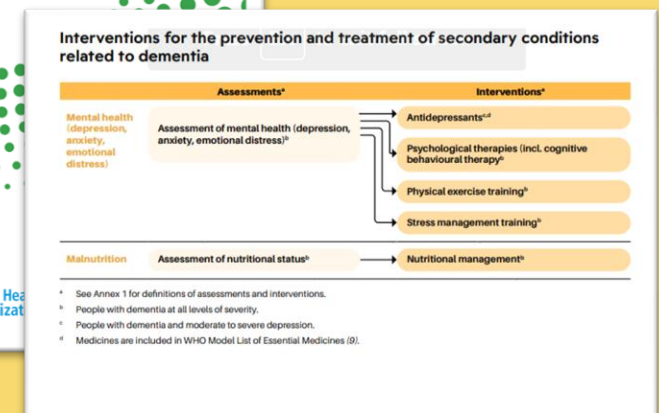
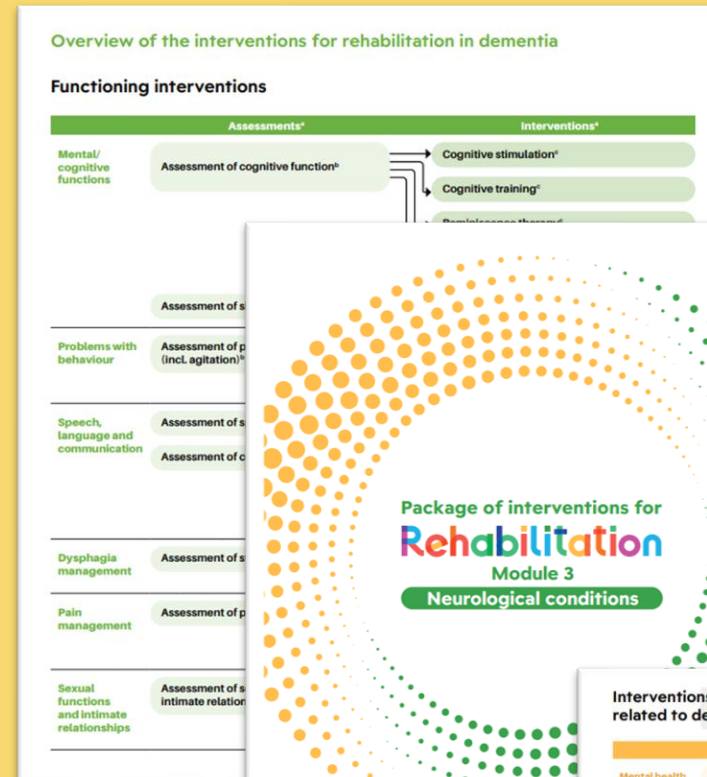
Kultursensible, evidenzbasierte Interventionen zur Risikoreduktion und Forschung stärken



Zugang zu Diagnose, Behandlung und Pflege für Flüchtlinge und Migranten mit Demenz und deren An- und Zugehörige verbessern

Das WHO Rehab Package

- Beschreibt die wichtigsten Interventionen zur evidenzbasierten Rehabilitation von 20 Erkrankungen, inklusive Demenz.
- Das Demenzmodul umfasst Maßnahmen zur Verbesserung von Kognition, Verhalten, Alltagsfähigkeiten, Kommunikation, Schlucken, Mobilität und Gleichgewicht, Schmerzmanagement sowie Angehörigenunterstützung.



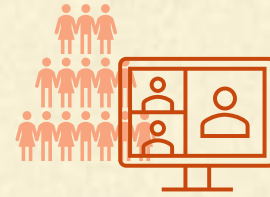
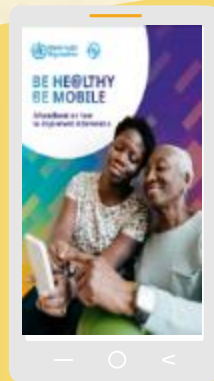


iSupport for dementia



Internationales iSupport Netzwerk

Erhältliche Formate



60+
Netzwerkmitglieder



37
Sprachen



57
Länder
Inkl. Österreich

User-Feedback (% positive Antworten)

Hat iSupport eines dieser Symptome verbessert?



>22.000

Registrierte Benutzer:innen;
über 8.500 abgeschlossene Trainings

Depression



17%

Angst



29%

Stress



53%

Beziehung zum/r
Erkrankten



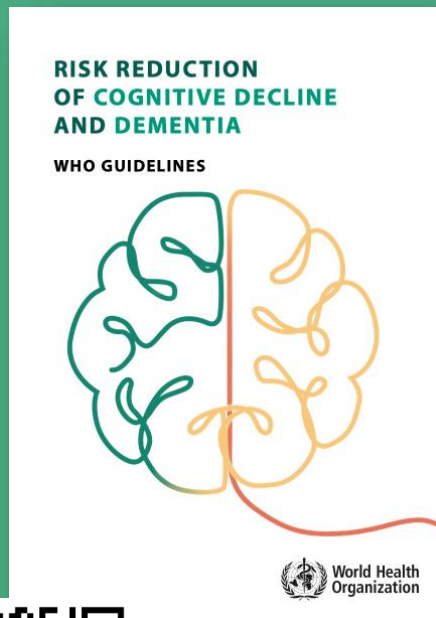
54%

Vertrauen in
eigene Fähigkeiten

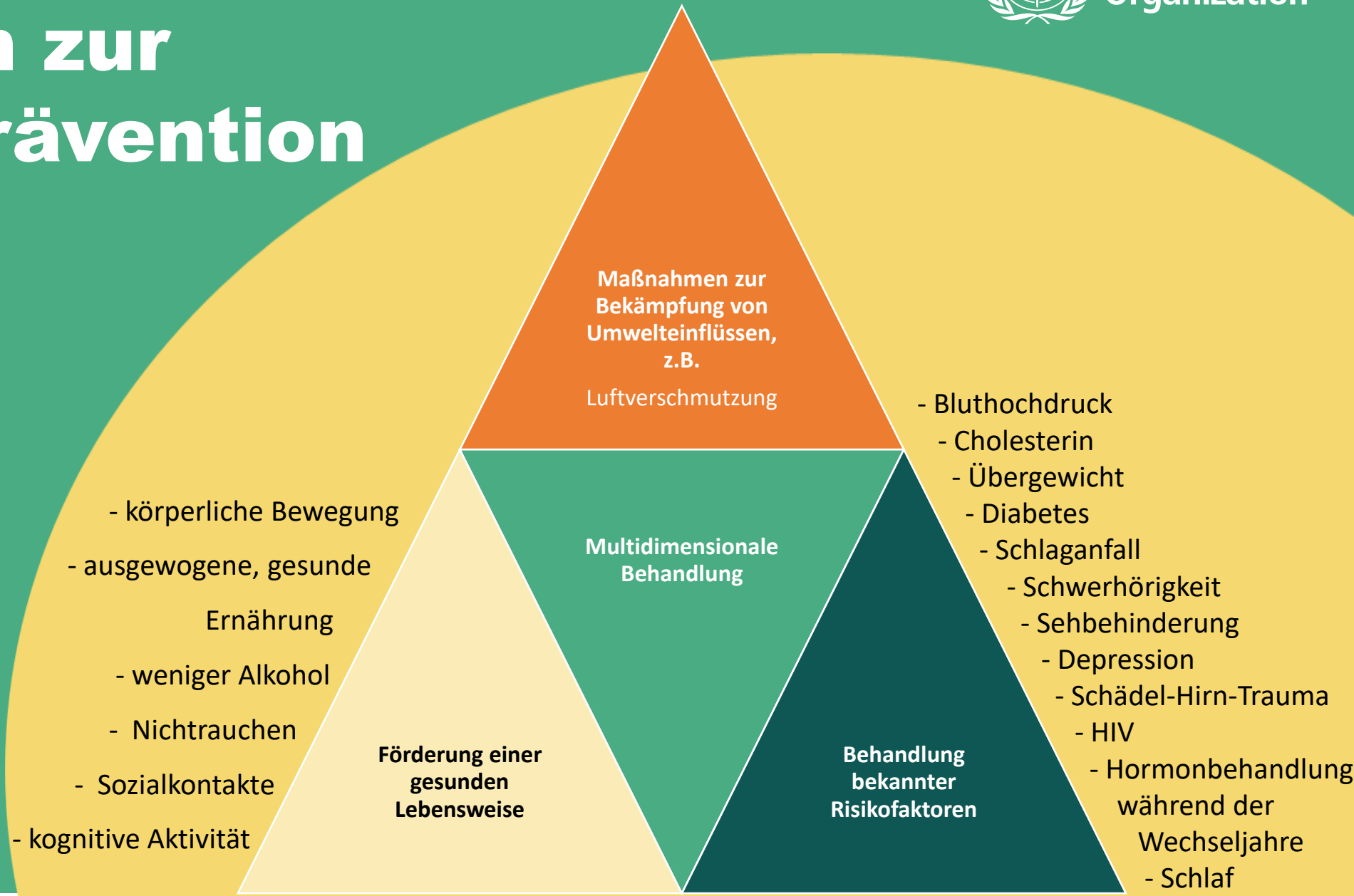


65%

Überarbeitete WHO Richtlinien zur Demenzprävention



Veröffentlicht in 2019
Derzeit in Überarbeitung



Wirksame Zusammenarbeit mit Menschen mit Demenz

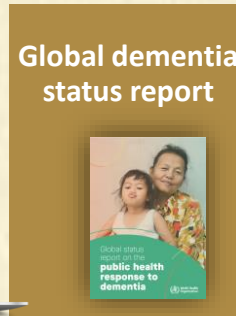
WHO Ratgeber

Wirksame Zusammenarbeit mit Betroffenen



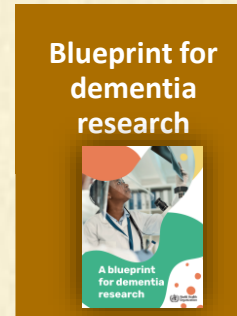
GDO KE platform

Inhalte werden geprüft vor Aufnahme in die Plattform



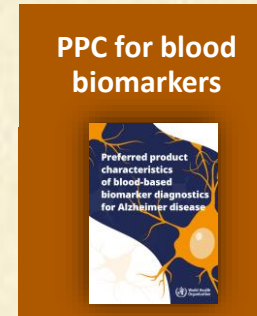
Global dementia status report

Enthält Reflexionen Betroffener zur Bedeutung des Berichts



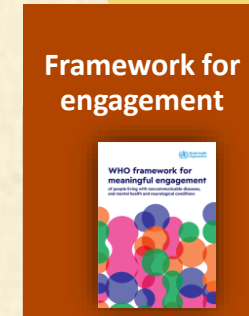
Blueprint for dementia research

Betont Notwendigkeit einer aktiven Beteiligung an Forschung und dem Aufbau entsprechender Kapazitäten



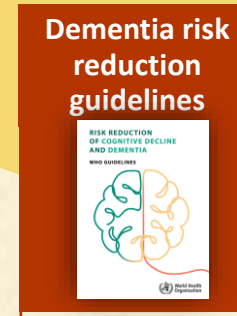
PPC for blood biomarkers

Enthält Kapitel zu Wünschen und Erwartungen betroffener Menschen mit Demenz



Framework for engagement

Spiegelt Perspektive von Menschen mit Demenz wider, enthält Zielvorgaben für mehr Inklusion



Dementia risk reduction guidelines

Guideline Expertengremium enthält 3 Mitglieder mit persönlicher Erfahrung

Cynthia Hing-Hummel, DMS
United States of America
Dementia Academic Research Professor, Anne S. Keller Center for Alzheimer's Research, National Advisory Council on Aging

Jan Mann
Canada
Researcher, Author, Volunteer, Living with Dementia

Nelga Riera
Germany
Author and speaker raising awareness. Passion for people with dementia and their voices and are valuable co-researchers!
DMS: Patient Council Chair
Member of the German Quartet

Helen Rowland-Brown
Ireland
Alzheimer Europe Foundation Board Member
Global dementia ambassador, passionate about human rights and the role of dementia research in enabling lives.

John Richard Pagan
United States of America
Member John Richard Pagan is being invited to the Advisory Group to bring his expertise and his passion on behalf of Dementia Australia, and former experience with dementia.

James McDougall
Scotland
Living with dementia
With a brother diagnosed and progressed that have learned lessons about the value of listening, and the importance of people living with dementia.

Dill Treloar
Australia
Member of Dementia Alliance International and Dementia Australia Advocacy Program
Competitor, Masters Swimming & Surf Lifeguard

Alexander Robertson
New Zealand
Advocate, Board Director, journalist & poet
Developed an app 'My Life's Journey' Actively involved with Dementia Alliance International and Alzheimer's New Zealand

Emily Ong
Singapore
Patient / Consumer Dementia
AD Board Member, Member and Patient Lead of UK Environmental Dementia Coalition

Berrie Holtbakk
Norway
Former Advisor and priority Member, Dementia Australia
Living with Alzheimer's disease
Values and ability to give voice to the self and in partnership with dementia.

<https://tinyurl.com/FWPWLE-NCDMH>

- Modul 2: konkrete Beispiele und Strategien für die Zusammenarbeit
- Modul 4: konkrete Beispiele für Zielvorgaben

LEIVED EXPERIENCE AS EXPERTISE

Improving care for people with dementia through co-creation of action plans in the Western Pacific region

Empowering, participatory approaches are needed to improve quality of life and health outcomes for people with dementia, write Emily Ong and colleagues.

Dementia is the seventh leading cause of death globally, yet a major cause of disability, poor quality of life and dependence. In the Pacific region, dementia is particularly prevalent in older populations, with 1.6 million people aged 65 and older living with dementia in the region. In 2022, the World Health Organization (WHO) published the first-ever dementia action plan for the Pacific region, which sets out a vision for dementia care in the region by 2030. The plan is a landmark document that sets out a vision for dementia care in the region by 2030. The plan is a landmark document that sets out a vision for dementia care in the region by 2030.



Vieleen

Dank



seeherk@who.int

brainhealth@who.int

www.who.int/health-topics/dementia